Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 142 erschienen am 01.09.93 September 1993

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

STELLENAUSSCHREIBUNG

Wegen Verringerung der Stundenzahl der jetzigen Stelleninhaberin sucht die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen eine

Aushilfe für den Schreibdienst.

Das Beschäftigungsverhältnis soll auf 520.-- DM-Basis erfolgen. Gesucht wird eine Bewerberin mit guten Schreibmaschinenkenntnissen. EDV-Kenntnisse (Textverarbeitung) sind von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis **spätestens 08. September** erbeten an die

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (Rathaus)
Hofmark 28
84564 Oberbergkirchen.

Vorab telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Telefon-Nr. 08637/851.

ÖFFNUNGSZEITEN		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

BODENRICHTWERTE 1991/92

Vom Gutachterausschuß des Landkreises Mühldorf a. Inn wurden uns die Bodenrichtwerte zum 31.12.1992 aus den Jahren 1991/92 übermittelt.
Für die Mitgliedsgemeinden unserer Verwaltungsgemeinschaft wurden folgende Richtwerte ermittelt:

Gemeinde	Richtwerte		
	landwirtschaftlicher Grund	forstwirtschaftlicher Grund	Wohnbauflächen
Lohkirchen	3,50 DM	---	130,00 DM
Oberbergkirchen	4,50 DM	3,50 DM	210,00 DM (155,00 DM/220,00 DM)
Schönberg	3,50 DM	3,00 DM	120,00 DM (50,00 DM/169,71 DM)
Zangberg	5,00 DM	---	210,00 DM 125,00 DM/302 DM)

Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Landratsamt Mühldorf a. Inn (Telefon 08631/699-581, Zimmer-Nr. 261).

FACHPRÜFUNG I DER FRAU SEITZ

Großer Wert wird in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen auf eine gute Ausbildung gelegt. Frau Irene Seitz hatte kürzlich die Fachprüfung I für Verwaltungsangestellte mit Erfolg abgelegt. Nach einem einjährigen Lehrgang mußte sie in sechs Prüfungen in den verschiedensten Rechtsgebieten sowie in einer 1 1/2-stündigen mündlichen Prüfung ihr Können unter Beweis stellen.

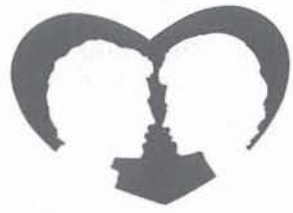
Der Gemeinschaftsvorsitzende, Herr Märkl, dankte Frau Seitz für ihre Bereitschaft zur Fortbildung und ihr Engagement. Gleichzeitig überreichte er das Prüfungszeugnis zur Fachprüfung I.

Der Schwerpunkt der Arbeit von Frau Seitz wird künftig in der Betreuung und Abwicklung des Paßamtes sowie des Meldeamtes liegen.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Michaela Thaler, Johann-Fischer-Straße 5, Oberbergkirchen;
Martin Mooser, Hofmark 4, Schönberg;
Anton Kirmeier, Grabing 1, Schönberg;
Sabrina Maria Aimer, Weinbergstraße 4, Lohkirchen;
Christoph Adrian Hell, Rabenöd 1, Lohkirchen



Eheschließungen

Antonia Deinböck, Weihprechting 1 und Rudolf Wündisch, Irl 18, Oberbergkirchen;
Michaela Altmann und Reinhard Maierhofer, Hofmark 43, Oberbergkirchen;
Josef Denk, Fuchshub 1, Schönberg und Andrea Rebl, Polling;
Reinhard Deinböck, Ellwichtern 1, Schönberg und Petra Hoferer, Brodfurth 18, Lohkirchen;

Sterbefälle

Katharina Kirschner, Wolfhaming 2, Oberbergkirchen;
Berta Grundner, Irlham 7, Oberbergkirchen;

BEFREIUNG VON DER ABWASSERABGABE FÜR KLEINEINLEITER

Eine Befreiung von der Abwasserabgabe für 1993, die wir mit Fälligkeit vom 20.02.1994 festsetzen werden, ist nur unter folgenden Voraussetzungen möglich:

1. das Abwasser wird in einer Abwasserbehandlungsanlage (Dreikammerausfaulgrube) behandelt

UND

der anfallende Fäkalschlamm wird einer dafür geeigneten Abwasserbehandlungsanlage zugeführt oder nach Abfallrecht entsorgt.

Eine Abwasserabgabe entfällt auch dann, wenn nach Vorbehandlung in einer Kläranlage das häusliche Abwasser (Überlauf) regelmäßig (=1 mal jährlich) landwirtschaftlich verwertet wird (d.h. auf betriebseigenen Ackerflächen unterpflügt wird) und nicht in ein oberirdisches Gewässer oder das Grundwasser eingeleitet wird.
Im Falle einer regelmäßigen Entsorgung (1 mal jährlich) in eine vollbiologische Kläranlage oder nach Abfallrecht ist **die Rechnung der Abfuhrfirma dem Antrag auf Befreiung beizulegen;**
Anträge auf Befreiung sind bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen **bis spätestens 01.11.1993** einzureichen. (Antragsformulare sind bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erhältlich)

HINWEISE:
Da die Verhältnisse, die für die Kleineinleiterabgabe maßgeblich sind, sich im Laufe eines Jahres ändern, wird in Art. 7 Abs.3 BayAbwAG der **30. Juni des Kalenderjahres/Veranlagungsjahres als Stichtag bestimmt.**
Als Einwohner ist jede in der Gemeinde gemeldete Person zu berücksichtigen, **unabhängig, ob sie mit Hauptwohnung oder Nebenwohnung gemeldet ist.** Kommt jemand seinen melderechtlichen Verpflichtungen nicht nach, so ist er bei der Festlegung der Einwohnerzahl zu berücksichtigen.
Der Abgabesatz beträgt je Einwohner ab 1993 30,00 DM.

INFO-SERVICE FÜR BAUHERREN

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen liegen Informationsblätter für Bauherren auf. Bauwillige sollten sich so bald wie möglich ein Exemplar holen, um die darin enthaltenen Informationen schon bei der Planung berücksichtigen zu können.

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **09.09.1993** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.
Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens **eine Woche** vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/699-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

MIT DEM RADL EIN STÜCK HEIMAT KENNENLERNEN

In der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Mitgliedsgemeinden liegen Tourenhefte mit dem Thema "Mit dem Radl ein Stück Heimat kennenlernen" auf. Dies ist eine Veranstaltung des ADFC Mühldorf, die noch bis zum 30.10.1993 andauert. Man kann dabei tolle Sachpreise gewinnen.
Der Preis für die vier verschiedenen Tourenhefte beträgt einzeln 4,00 DM und für alle vier Hefte 12,00 DM.

ANTRAGSSTOP BEI FÖRDERUNG ZUR VERSTÄRKTEN NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Bisher konnten Anträge zur Föderung zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien (z. B. Solaranlage) bei der Regierung gestellt werden. Durch die ansgespannte Finanzlage des Staates ist dies leider nicht mehr möglich. Die bislang vorliegenden bewilligungsfähigen Anträge werden zwar noch gefördert, für neue Anträge läßt die Haushaltslage derzeit jedoch keinerlei finanziellen Spielraum mehr.

VGEM-MEISTERSCHAFT IM TENNIS

Am **Samstag und Sonntag, 04. und 05.09.1993**, werden zum dritten Mal die VGem-Meisterschaften im Tennis-Einzel für Damen und Herren ausgetragen. Gespielt wird auf den Anlagen in Oberbergkirchen und Zangberg. Spielbeginn ist am Samstag um 9.00 Uhr; die Halbfinale werden am Sonntag um 9.00 Uhr, die Finale um 14.00 Uhr ausgetragen.

Meldeschluß ist am **Mittwoch, den 01.09.1993**. Die Auslosung der Spiele erfolgt am Donnerstag, den 02.09.1993 um 19.00 Uhr im Tennisheim in Zangberg. Die Anmeldungen können in Listen an den Tennisheimen in Oberbergkirchen und Zangberg oder telefonisch bei Sebastian Gillhuber, Lohkirchen, Telefon 08637/7215 vorgenommen werden.
(Bericht: Günther Tahlhammer)

ANMELDUNG ZUM TÜV FÜR SCHLEPPER UND ZUGMASCHINEN

Bis zum **15. September 1993** werden in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, sowie in den Anlaufstellen der Gemeinden, die Anmeldungen zum TÜV für Zugmaschinen und Schlepper angenommen.
Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeinde

Oberbergkirchen

****
* Arzt in Oberbergkirchen * Arzt in Oberbergkirchen * Arzt in Oberbergkirchen * Arzt in Oberbergkirchen *
****

Frau Neumann-Feige eröffnet Arztpraxis

Am 01. Oktober 1993 wird in der Gemeinde Oberbergkirchen eine Arztpraxis eröffnet. Dadurch wird die ärztliche Versorgung in der Gemeinde gewaltig verbessert. Frau Dr. med. Karin Neumann-Feige wird ab 01.10.1993 im Gebäude der Raiffeisenbank Oberbergkirchen, Hofmark 32, eine Arztpraxis eröffnen.

Frau Dr. med. Neumann-Feige stammt aus einer Arztfamilie. Sie ist Tochter des Tierarztes Neumann in Neumarkt-Sankt Veit. Sie hatte sich dazu entschlossen, das schwierige Studium als Allgemeinmedizinerin zu absolvieren. Seit nunmehr vier Jahren ist sie als Ärztin im Kreiskrankenhaus Mühldorf a. Inn tätig. Ihr Ehegatte ist ebenfalls Arzt und als Facharzt (Internist) im Kreiskrankenhaus Mühldorf a. Inn tätig.

Die Gemeinde Oberbergkirchen und die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wünschen Frau Dr. med. Karin Neumann-Feige bei ihrer Tätigkeit viel Erfolg.

****
* Arzt in Oberbergkirchen * Arzt in Oberbergkirchen * Arzt in Oberbergkirchen * Arzt in Oberbergkirchen *
****

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 19.08.1993

Bauanträge

Folgende Bauanträge wurden befürwortend an das Landratsamt Mühldorf a. Inn weitergeleitet:
- Bauantrag von Franz-Xaver und Ernestine Fraunberger auf Errichtung eines Schweinestalles mit Lagerraum, Maschinenhalle und Güllegrube in Gerling 4;
- Bauantrag von Margarethe Geisberger zum Anbau einer Lagerhalle an die bestehende Lagerhalle in Oberbergkirchen, Raiffeisenstraße 1 und Antrag auf Abbruch des Lagergebäudes;
- Bauvoranfrage von Horst Fischer über den Neubau von 4 Reihenhäusern in Oberbergkirchen, Am Alten Pfarrhof;
- Bauantrag von Reinhold Hagn auf Anbau einer Stellplatzüberdachung in Oberbergkirchen, Raiffeisenstraße 3;
- Tekturplan von Johann Limmer über den Einbau einer weiteren Wohneinheit in das neugebaute Wohnhaus in Bichling 3;
- Antrag von Elisabeth und Wolfgang Müller auf Abbruch des bestehenden Kuhstalls und dem Bauplan auf Neubau eines Ersatzwohnhauses in Oberbergkirchen, Hading 1;
- Bauantrag von Heinrich und Eleonore Freimüller auf Anbau des Wohnhauses in Oberbergkirchen, Am Alten Pfarrhof 1;

Abwasserbeseitigung - Errichtung einer Pumpstation

In Kürze wird die alte Kläranlage im Nordwesten von Oberbergkirchen aufgelassen werden. Die erforderlichen Arbeiten hierfür wurden in der letzten Gemeinderatssitzung vergeben. Der bautechnische Teil für die Errichtung einer Pumpstation wurde an die Firma Kunz in Mühldorf a. Inn vergeben. Mit dieser Pumpstation soll das Abwasser in die neue Kläranlage bei Bichling gepumpt werden. An der aufgelassenen Kläranlage sollen die Ufer abgeflacht werden. Die Anlage soll als Teich bestehen bleiben, der mit Oberflächen- und Grundwasser gespeist wird.

Schulhausbau - Projektanten

Bereits in einer früheren Gemeinderatssitzung wurde für die Planung und Ausführung des Schulhausbaues das Architekturbüro Namberger + Wimmer in Chieming beauftragt. Diese hatten beim Architektenwettbewerb zur Errichtung eines Schulhauses den 1. Preis erhalten. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Aufträge für die Projektierung von Statik, Heizung, Sanitär und Elektro sowie für die Außenanlagen vergeben. Für die Tragwerksplanung wurde das Statikbüro Kron in Trostberg beauftragt. Die Erstellung der Außenanlagen sollen vom Landschaftsarchitekten Lothar Köppel in Mühldorf a. Inn betreut werden. Für die Projektierung von Heizung und Sanitär wurde Architekt Georg Kirschner in Bonbruck beauftragt, für die Elektroprojektierung wurde Manfred Hajek in Waldkraiburg beauftragt.

Architektenwettbewerb zum Schulhausbau - Entschädigung der Fachpreisrichter

Beschlußmäßig festgehalten wurde die Höhe der Entschädigung für die Fachpreisrichter. Diese erhalten als Architekten eine Entschädigung, angelehnt an die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure.

Kindergarten St. Martin - Antrag des Kindergartenfördervereins

Nicht entschließen konnte sich der Gemeinderat, dem Antrag des Kindergartenfördervereins stattzugeben, die Beiträge für ein zweites oder weiteres Kind aus einer Familie weiter herabzusetzen. Es bleibt bei den bisherigen Sätzen:
6-Stunden-Gruppe: 1. Kind: 100,00 DM, 2. und weiters Kind: 90,00 DM
4-Stunden-Gruppe: 1. Kind: 80,00 DM, 2. und weiteres Kind: 70,00 DM

Verbandsschule Oberbergkirchen/Zangberg - Vereinbarung mit der Gemeinde Zangberg

Beschlossen wurde vom Gemeinderat der Entwurf einer Vereinbarung mit der Gemeinde Zangberg, betreffend die Verbandsschule Oberbergkirchen/Zangberg. In dieser Vereinbarung ist insbesondere die verwaltungsmäßige Abwicklung der Tragung des Schulaufwandes geregelt. Hauptzweck der Neuregelung der Vereinbarung ist die Aufteilung der Klassen auf die beiden Schulorte Oberbergkirchen und Zangberg.

Bau eines privaten Brunnens in Gerling

Zur Stellungnahme vorgelegen hat dem Gemeinderat ein Antrag auf Gestattung zur Bohrung eines Tiefbrunnens bei Gerling. Zum Antrag hat sich der Gemeinderat negativ geäußert, da bereits ein Tiefbrunnen in Gerling besteht. Der Anschluß sollte an diesen Brunnen erfolgen. Die Gemeinde stützt ihre Ablehnung auf ein Schreiben des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim, in dem gefordert wird, daß sowenig Einzelversorgungen wie möglich erstellt werden und Weiler möglichst nur mit einem Brunnen versorgt werden.

Straßennamen

Die Gemeindestraße nach Aubenham, beginnend an der Abzweigung von der Staatsstraße 2086 und endend beim Bauhof soll künftig neu bezeichnet werden. Sie wird den Namen "Ziegelberg" erhalten.

HUNDEHALTER - AUFGEPASST !!!

Die Gemeinde Oberbergkirchen hat eine neue Straßenreinigungsverordnung erlassen. Hintergrund des Erlasses dieser Verordnung waren zahlreiche Beschwerden wegen durch Hundedreck verschmutzte Gehwege und Grünflächen. Nach dieser Verordnung ist es insbesondere verboten, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen. Um dem Verbot Nachdruck zu verleihen, wurde die Verordnung bewährt. Demnach kann mit einem Bußgeld bis zu 1000,00 DM belegt werden, wessen Hund Gehwege als Hundeklo mißbraucht. Mit dieser Verordnung will die Gemeinde nicht die vielen Hundehalter treffen, die vorbildlich darauf achten, daß der Hund auf dem eigenen Grundstück seine Notdurft verrichtet und nicht auf Gehwegen oder Grünflächen. **Vielmehr sollen die wenigen Hundehalter bestraft werden, die keine Rücksicht auf Fußgänger nehmen, die von dem Hundedreck auf den Gehwegen und den angrenzenden Grünflächen nicht sehr angetan sind.** Sehr bedauerlich ist, daß vor dem gemeindlichen Kindergarten mehrfach Hunde ihren Hundehaufen hinterlassen haben.

Wir bitten Bürger, die Verstöße gegen diese Verordnung beobachten, uns den Hundehalter zu melden, damit eine Verwarnung oder ein Bußgeld gegenüber dem Hundehalter verhängt werden kann.

EINFÜHRUNG EINER HUNDESTEUER

Ab 1994 ist das Halten eines über vier Monate alten Hundes steuerpflichtig. Neben dem Erlaß einer Straßenreinigungsverordnung zur Abwehr von Verunreinigungen von Gehwegen (vgl. vorheriger Bericht) hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, dieses zweite Instrument zur Regelung der Hundehaltung in der Gemeinde anzuwenden. Neben der Einnahmebeschaffung soll mit der Steuerpflicht verhindert werden, daß Hunde angeschafft und gehalten werden, ohne zu überlegen, ob die Anschaffung bzw. Haltung sinnvoll ist.

Höhe der Steuer:
Die Steuer beträgt für jeden Hund 100,00 DM/Jahr.

Steuerfreiheit:
Steuerfrei sind insbesondere Hunde, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder völlig Hilflose unentbehrlich sind oder Hunde, die zur Bewachung von Herden notwendig sind.

Steuerermäßigung:
Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für Hunde, die in Einöden und Weilern gehalten werden. Dabei gilt als Einöde ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 100 Meter von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind. Als Weiler gilt eine Mehrzahl benachbarter Anwesen, die zusammen nicht mehr als 300 Einwohner zählen und deren Wohngebäude mehr als 50 Meter von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind.

Ebenso um die Hälfte ermäßigt ist die Steuer für Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inhabern eines Jagdscheins ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden. Für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Jagdgesetz mit Erfolg abgelegt haben.

Anmeldung:

Da die steuerpflichtigen Hunde nirgends verzeichnet sind, müssen diese vom Hundehalter gemeldet werden.

Zur erstmaligen Erfassung der gehaltenen Hunde fordern wir deshalb alle Hundehalter auf, der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen - Kasse -, Hofmark 28 (Rathaus), Oberbergkirchen, Telefon 08637/851, die Haltung von steuerpflichtigen Hunden anzuzeigen. Nach der erstmaligen Erfassung sind Änderungen die das Steuerverhältnis betreffen (insbesondere Wegfall der Hundehaltung) ebenfalls anzuzeigen.

Wir weisen darauf hin, daß Hundehalter, die die Haltung des Hundes nicht anzeigen oder durch falsche Angaben Steuervorteile erwirken, mit empfindlichen Bußgeldern belegt werden können.

SCHÜTZEN- UND TRACHTENZUG

Die Schützen beteiligen sich am **05.09.1993** in Mühldorf beim Schützen- und Trachtenzug. Abfahrt beim Meisterwirt ist um 13.00 Uhr oder zur Aufstellung des Zuges um 13.30 Uhr in Mühldorf am Stadtwall. Mitfahrgelegenheit ist vorhanden.
Aufstellung: 7. Zug, Platz 3.
Als Zufahrt ist entweder die Friedhofsstraße oder die Krankenhausstraße zu benutzen.
Konrad Obermaier beteiligt sich für die Kinder mit einem Wagen, gezogen von Ponys.

KARL SEDLMAYR FEIERTE 85. GEBURTSTAG

Kürzlich konnte Karl Sedlmayr aus Gantenham seinen 85. Geburtstag begehen. Neben Bekannten und Verwandten erschien auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier, um ihm im Namen der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Auch überreichte er ihm einen prächtigen Geschenkkorb. Ebenfalls einen Geschenkkorb erhielt er von der KSK, überreicht durch den Vorstand Franz Kriegl.

ELTERN-KIND-GRUPPE

Mitte September startet das Kreisbildungswerk Mühldorf im Rahmen des Eltern-Kind-Programmes (EKP) eine neue Eltern-Kind-Gruppe in Oberbergkirchen.

Teilnehmen können Mütter und/oder Väter mit Kindern ab 1 1/2 Jahren.

Angeboten werden das GEMEINSAME

- Erleben der Natur
- Werken mit Naturmaterialien
- Singen, Spielen und Tanzen

sowie Familiennachmittage und Elternabende.

Interessierte bitte melden bei:

Claudia Soldner
Am Alten Sportplatz 10
84564 Oberbergkirchen
Tel: 08637/7523

VERANSTALTUNG ZUR NEUEN ELTERN-KIND-GRUPPE

Im Alten Pfarrhof in Oberbergkirchen wird am 08.09.1993 um 20.00 Uhr Inhalt und Programm der Eltern-Kind-Gruppe (s. vorheriger Bericht) vorgestellt.
Rückfragen unter Telefon 08637/7523.

AUSFLUG DER PFARRGEMEINDE

Die Pfarrgemeinde Oberbergkirchen geht auf Reisen. Am Sonntag, den 12.09.1993 führt die Fahrt über Salzburg an den Wolfgangsee im Salzkammergut. Dort eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten: Mit der Zahnradbahn bis auf den Gipfel des 1783 Meter hohen Schafberges, von dem aus man eine herrliche Aussicht genießt. Oder eine gemütliche Schiffahrt auf dem Wolfgangsee. Die Almen der Umgebung laden ein zu einer ausgiebigen Wanderung.
Bei schönem Wetter sind auch im Herbst die Strandbäder noch warm genug für ein erfrischendes Bad. Gepflegte Gastlichkeit genießt man in den zahlreichen Restaurants.

Die Abfahrt von Oberbergkirchen ist um 7.00 Uhr, Rückkehr etwa um 20.00 Uhr. Bei der Ankunft in St. Wolfgang besteht die Möglichkeit zum Besuch eines Gottesdienstes.
Anmeldungen bitte bis spätestens 05.09.1993 an Familie Weyerer in Oberbergkirchen, Telefon 269.

Für neu zugezogene Bürger ist dies eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen.
(Bericht: H. Wimmer)

FRAU BARBARA HAIDER WURDE 80!

Ihren 80. Geburtstag konnte vor wenigen Wochen Frau Barbara Haider aus Schönberg begehen. Hierzu überbrachte Bürgermeister Bichlmaier an ihrem Ehrentag einen schönen Geschenkkorb und die besten Glückwünsche im Namen der Gemeinde Oberbergkirchen.

SOMMERFEST DES KINDERGARTENS ST. MARTIN

Nachdem zum geplanten Termin des Sommerfestes der Regen in Strömen fiel, zeigte sich am Wochenende darauf der Himmel in den schönsten Farben. Die Sonne strahlte mit den Kindergartenkindern, die als Sonnenstrahlen, Gänseblümchen, Marienkäfer, Schmetterlinge usw. verkleidet ihre Dabietungen aufführten, um die Wette.

Die Lieder und Tänze der Kinder, die sehr gut von den Kindergärtnerinnen einstudiert wurden, fanden großen Beifall bei den Eltern und den übrigen Zuschauern. Bei Kaffee und Kuchen, Grillfleisch und Salat, verbrachte man einige gemütliche Stunden. Wir bedanken uns bei dieser Gelegenheit bei allen Eltern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei es durch Kuchenspenden, an den Verkaufsständen oder aber im Hintergrund, bei den Aufbau- und Aufräumarbeiten sowie beim Spülen. Besonders möchten wir uns auch bei Gerti Rieger, Engolding, Franz Geisberger, Zangberg, Monika Killermann, Aubenham und Resi Breiteneicher, Ranerding, für die Sachspenden bedanken. Unser aufrichtiger Dank gilt auch Herrn Konrad Obermaier und seinen Helfern für die unermüdlichen Kutschenfahrten mit den Ponys und bei den Mädchen der Landjugendgruppe für die Beaufsichtigung der Kinder bei den Spielen. Nur durch die Unterstützung aller konnte das Fest zum Erfolg werden und stattliche Einnahmen einbringen. Von einem Teil des Erlöses wurden Sonnenschirme gekauft. Der Rest wurde auf das Sparbuch des Kindergartens einbezahlt und wird für spätere Anschaffungen verwendet.
(Bericht: Gerlinde Mayer)

NACHBARSCHAFTSFEST BIS SPÄT IN DIE NACHT

Trotz schlechtem Wetter war der Baderstadl in Oberbergkirchen bis auf den letzten Platz besetzt. Konrad Obermaier begrüßte Herrn Geisberger vom Lagerhaus, Jagdpächter Herrn Rüger und ganz besonders unsere neue Ärztin, Frau Dr. med. Neumann-Feige.

Nachmittags wurde das Kuchenbuffett gestürmt und gegen Abend standen die Nachbarn Schlange beim Grill und an der Salatbar. Trotz starken Regens ließen sich die Kinder nicht von einer Fahrt mit der Ponykutsche abhalten.
Das fröhliche Fest endete erst in den frühen Morgenstunden. Für Kuchen und Salat wurde fleißig nach eigenem Ermessen gespendet. Nach Abzug aller Unkosten freute man sich auf einem Gewinn von 500,00 DM, der wie angekündigt dem Kindergarten zur Verfügung gestellt wird.

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen des Festes beigetragen haben. Besonderen Dank allen Kuchen- und Salatspendern, sowie auch Herrn Geisberger, Frau Binsteiner und der FFW Oberbergkirchen.
(Bericht: Gisela Freiberg)

Gemeinde

Lohkirchen

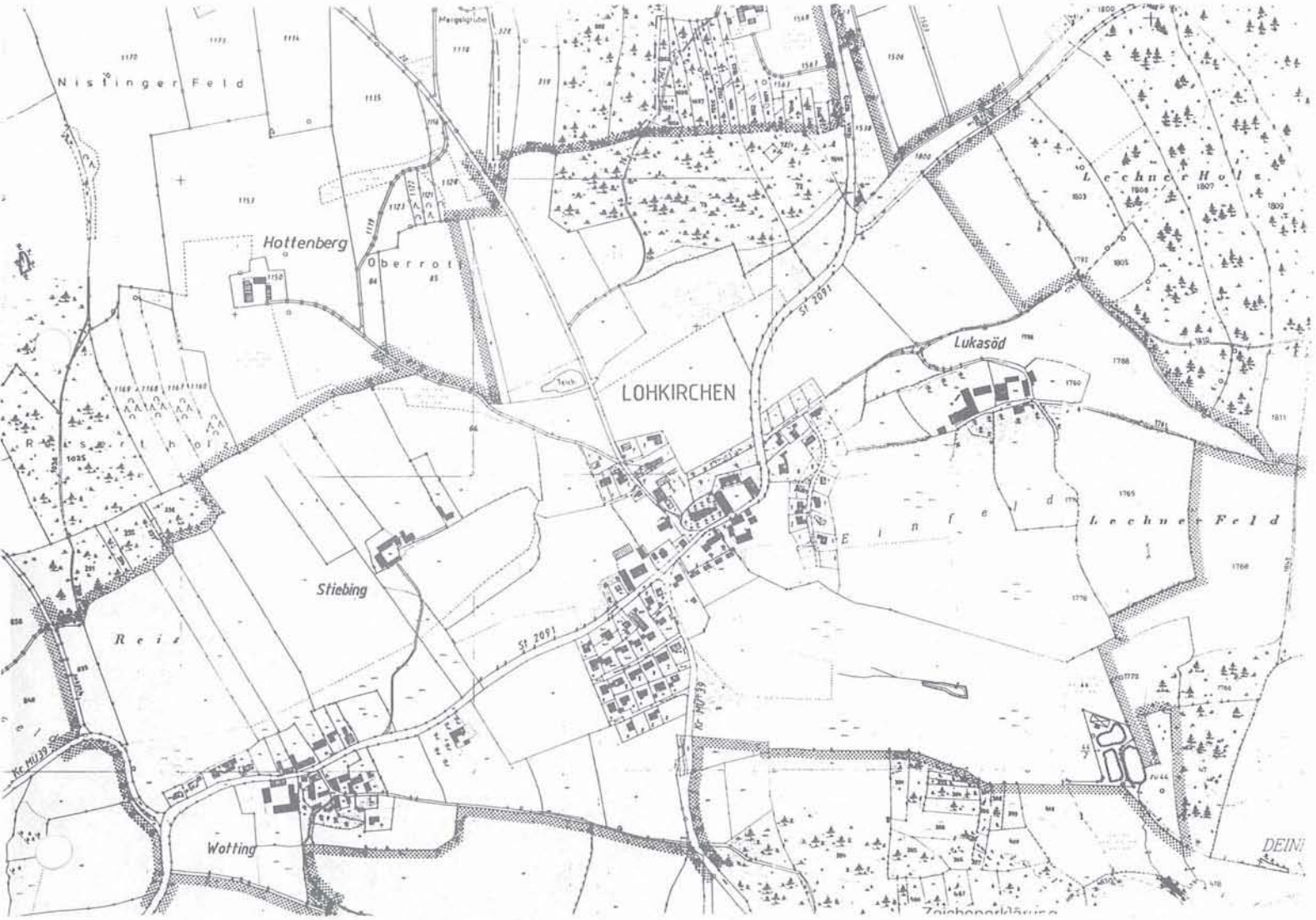
ARNTBIER IN BRODFURTH

Das zweite Arntbier wird in diesem Jahr am **Freitag, den 17.09.1993** ab 19.00 Uhr in der Halle der Zimmerei Aimer in Brodfurth stattfinden. Die Veranstalter haben sich um eine schmissige Kapelle bemüht. Das Jennerwein-Septett wird für zünftige Unterhaltung sorgen. Bei einer reichhaltigen Auswahl an Speisen und Getränken werden den Besucher einige frohe Stunden erwarten.

Veranstalter ist wiederum der Ortsverband der CSU und der Jungen Union. Der Erlös des Festes soll auch einem gutem Zweck beitragen. Ein Teil des Erlöses wird zur Finanzierung des Kirchenschmuckes in der Pfarrkirche zur Verfügung gestellt werden. Damit das Fest ein finanzieller Erfolg wird, werden die beiden Vorstände der CSU, Alfons Niederschweiberer und Georg Huber die Kapelle weitgehend finanzieren.

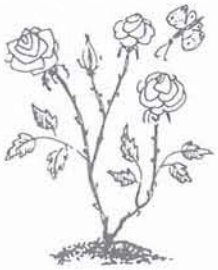
FLURBEREINIGUNGSBESCHLUSS ZUR DORFERNEUERUNG

Die Dorferneuerung wurde inzwischen angeordnet. Die Anordnung bezieht sich auf das auf dem Lageplan dargestellte Gebiet.



Teilnehmer des Flurbereinigungsverfahrens sind die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten. Durch die Teilnehmer wird die Teilnehmergemeinschaft gebildet. Diese ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Namen "Teilnehmergemeinschaft Lohkirchen" und mit ihrem Sitz in Lohkirchen. Sie steht unter der Aufsicht der Direktion für Ländliche Entwicklung München.

Späte Rosen im Garten:
Schöner Herbst. Der Winter kann warten.



BEKANNTMACHUNG UND LADUNG

Ein weiterer Schritt in der Dorferneuerung Lohkirchen steht an. Die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Flurbereinigungsgebiet der Dorferneuerung werden hiermit zu einer

Öffentlichen Teilnehmerversammlung

geladen. Es wird darauf hingewiesen, daß an der Versammlung selbstverständlich auch Personen teilnehmen können, die kein Grundeigentum haben; diese sind zwar nicht wahlberechtigt, können aber z. B. für die Wahl in den Vorstand der Teilnehmergemeinschaft kandidieren.

Versammlungsort: **Gasthof Stürzer in Lohkirchen**
Versammlungszeit: **Donnerstag, 09.09.1993 um 19.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Erläuterung der Aufgaben und des Wahlverfahrens
2. Wahl des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft
3. Allgemeine Aussprache

Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergemeinschaft. Er soll das volle Vertrauen der Teilnehmer besitzen. Wünschenswert ist deshalb, daß sich möglichst viele Teilnehmer an der Wahl des Vorstandes beteiligen. Die Direktion für Ländliche Entwicklung hat die Zahl der zu wählenden Mitglieder des Vorstandes und deren Stellvertreter auf je 6 festgesetzt. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer oder Bevollmächtigte kann somit insgesamt 12 Personen als Mitglieder und Stellvertreter in den Vorstand wählen.

Wahlberechtigt sind nur Teilnehmer. Die Teilnehmer sind Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke; Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich (§ 10 Nr. 1 FlurbG). Jeder Teilnehmer hat eine Stimme; gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Einigen sich gemeinschaftliche Eigentümer nicht über die Stimmabgabe, so müssen sie von der Wahl ausgeschlossen werden.

Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers öffentlich oder amtlich beglaubigt sein muß. Die amtliche Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei. Zu beachten ist jedoch, daß nach § 21 Abs. 3 FlurbG im Wahltermin jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt. Teilnehmer, die nicht selbst in der Wahlversammlung anwesend sein können, werden daher zweckmäßig eine Person bevollmächtigen, die nicht selbst als Teilnehmer stimmberechtigt ist.

Kommt die Wahl im Termin nicht zustande und verspricht ein neuer Wahltermin keinen Erfolg, so kann die Direktion für Ländliche Entwicklung nach Anhörung des Bayerischen Bauernverbandes Mitglieder des Vorstandes bestellen.

*Dorferneuerung***Dorferneuerung***Dorferneuerung*

ELISABETH RIEGELSPERGER FEIERTE IHREN 90. GEBURTSTAG

Ihren 90. Geburtstag konnte Frau Anna Riegelsperger aus Oberrott begehen. Zu ihrem Ehrentag fand sich auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier ein, um ihr einen prächtigen Geschenkkorb und die besten Glückwünsche im Namen der Gemeinde Lohkirchen zu überbringen.

AUFSTELLUNG EINES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

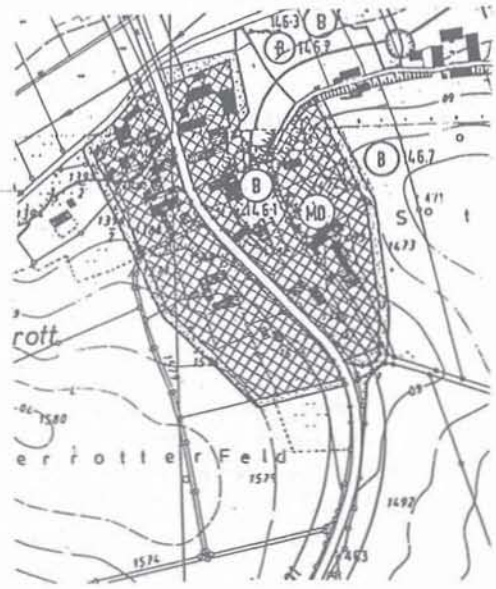
Mittlerweile wurde der erste Entwurf des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Lohkirchen fertiggestellt. Auch dem Bürger wird die Gelegenheit gegeben, diesen Entwurf einzusehen. Der Entwurf liegt noch

bis einschließlich 13.09.1993

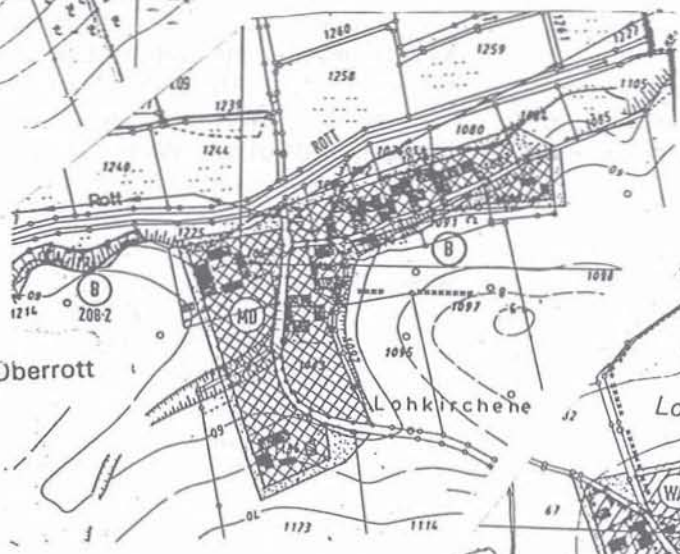
in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen (montags bis freitags 8.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags auch 14.00 bis 18.00 Uhr) oder in der Gemeindekanzlei (montags von 16.00 bis 18.00 Uhr und donnerstags von 16.30 bis 18.00 Uhr) in Lohkirchen auf und kann eingesehen werden.

Nachfolgend zeigen wir einige Ausschnitte des Flächennutzungsplanes:

Das Gebiet Habersam



Das Gebiet Brodfurth



Das Gebiet Oberrott

Das Gebiet Wotting

Das Gebiet Lohkirchen

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG AM 18.08.1993

Bauanträge

Keine Einwände erhoben hat der Gemeinderat gegen die Einleitung von Überlaufwasser in die Straßenentwässerung der vorbeiführenden Gemeindeverbindungsstraße von der geplanten Dreikammergrube des Anwesens von Herrn Franz Wimmer in Stangelszell.

Auch wurde dem Bauantrag von Dr. Hans Kühner und Bettina Schnizlein-Kühner über den Einbau eines Kamins in das bestehende Wohn- und Wirtschaftsgebäude in Inzlham 3 das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Wasserrechtliche Erlaubnis;
Tiefbrunnen "Untere Hofmark"

Hierzu wurde der Antrag der Wassergenossenschaft "Untere Hofmark" auf Zustimmung zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Entnahme von Grundwasser vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis wird zugestimmt, da ein Anschluß an die zentrale Anlage der Gemeinde Schönberg derzeit nicht geplant und die Löschwasserversorgung durch den Bondlweiher südlich von Schönberg und durch Saugstellen im Elsenbach sichergestellt ist.

Wasserversorgung;
Freistellung von Löschwasser im Außenbereich

Von Bürgermeister Senftl wurde dazu die Stellungnahme der Kreisbrandinspektion und der Inhalt eines Gespräches mit Regierungsrat Heckl und Kreisbrandrat Weinbauer zur Kenntnis gegeben. Hier wurde festgehalten, daß im Außenbereich der Gemeinde Schönberg die Löschwasserversorgung durch Löschweiher und Entnahmestellen sichergestellt ist und lediglich im Ort Hydranten für die Erstversorgung mit Löschwasser eingebaut werden sollen.

Wasserversorgung;
Allgemeine Information

Von Bürgermeister Senftl wurde ausgeführt, daß das Grundstück zum Bau des Brunnens zwischenzeitlich vermessen wurde. Demnächst sollen die Ausschreibungen für Brunnen- und Wasserspeicher durchgeführt werden. Beim Bau des Wasserspeichers sollen mehrere Arbeiten in Eigenleistung erbracht werden.

PFARRAUSFLUG

Mit einem Ausflug dankten die Pfarrverwaltung und der Pfarrgemeinderat allen, die sich im Laufe des letzten Jahres um die Gestaltung des Lebens in der Pfarrei bemüht haben. Messner, Kirchenchor, Ministranten, Lektoren und die Helferinnen und Helfer bei Festlichkeiten nahmen an der Fahrt teil. Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Walter Bichlmaier hatte wieder einmal eine glückliche Hand bei der Auswahl des Zieles. Es muß nicht immer die Ferne sein, denn auch in unserer oberbayerischen Heimat gibt es noch viel Sehenswertes zu besuchen. Als erstes Ziel wurde die Burg in Tittmoning angesteuert. Das wehrhafte Bauwerk von den Bischöfen aus Salzburg errichtet, versetzte die Besucher in die Zeit des Mittelalters. Eine interessante Führung durch das Heimatmuseum gab einen Einblick in das Leben in früherer Zeit. Trachten, Werkzeuge, Waffen, Schmuck und Gegenstände des täglichen Lebens wurden ebenso bestaunt, wie die wehrhafte Burganlage. Nach diesem Ausflug in die Vergangenheit konnte im zweiten Teil der Fahrt die Schönheit der Natur am Waginger See genossen werden. Hier wurden die Möglichkeiten zum Baden, Rudern und Wandern von allen reichlich genutzt. Krönender Höhepunkt des Tages war eine Plättenfahrt auf der Salzach. Dabei führte die Strecke von Tittmoning vorbei am Kloster Reitenhaslach nach Burghausen. Die Fahrt auf den kiellosen Schiffen, die früher zur Beförderung von Salz genutzt wurden, war ein besonderes Erlebnis. Eine kleine Gruppe stattete der längsten Burganlage in Burghausen einen Besuch ab. Alle Teilnehmer waren beim abschließenden Abendessen in Gramming der Meinung, daß es sich gelohnt hat, die Schönheiten der engeren Heimat genauer betrachtet zu haben.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

DORFFEST DER ORTSVEREINE MIT HUFEISEN VGEM-TURNIER

Die Schönberger ließen sich ihr traditionelles Dorffest der Ortsvereine, das heuer zum 19. mal veranstaltet wurde, auch durch schlechtes Wetter nicht vermiesen. Das bewies der gute Besuch, wenngleich man sich in das Gasthaus, den Tanzsaal, das Pfarrheim und in die Weinlaube zurückziehen mußte.
Schon beim musikalischen Frühschoppen, den Hans Deinböck gestaltete, herrschte gute Stimmung. Höhepunkt des Dorffestes war in diesem Jahr die VGem-Meisterschaft im Hufeisenwerfen. Acht Mannschaften kämpften um den Wanderpokal. Abteilungsleiter Josef Bock hatte das Turnier mit den Helfern gut organisiert. VGem-Meister und damit Gewinner des Wanderpokals wurde die Mannschaft Oberbergkirchen II, gefolgt von Zangberg II. Über die Plätze drei bis fünf mußte wegen Punktgleichheit die Trefferzahl entscheiden. Hier war Lohkirchen II vor Oberbergkirchen I und Zangberg I plaziert.

Während die Sportler ihre Kräfte auf dem Spielplatz maßen, sorgte die Blaskapelle Weyerer für Stimmung. Feinschmecker genossen im Dorfcafe die Kuchen und Torten, welche die Frauengemeinschaft bereitgestellt hatte. Der Abend wurde von der österreichischen Spitzenband "The Foxes" gestaltet, die bei den jugendlichen Tänzern großen Anklang fand. Reichen Beifall gab es für die Einlagen der Trachtengruppe aus Vöklabruck. Nach Mitternacht ließen die letzten Besucher das Dorffest in der Bar ausklingen, wobei die schlechte Witterung längst vergessen war.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

75 JAHRE LANDJUGEND SCHÖNBERG

Die Katholische Landjugend kann auf eine 75-jährige Tradition zurückblicken. Am Ende des ersten Weltkrieges schlossen sich junge Männer zusammen und gründeten einen Burschenverein. Schon nach vier Jahren konnte der junge Verein unter der Führung seines ersten Vorstandes Matthias Huber eine Fahne kaufen, die am 13. August 1922 vom Präses Geistlichen Rat Josef Heiler geweiht wurde.

Der Verein finanzierte sich zum größten Teil durch Theateraufführungen. Dabei durften in den ersten Jahren nur männliche Rollen dargestellt werden. Ein jähes Ende fand der Verein, als er durch einen behördlichen Erlaß aufgelöst wurde. Das Vereinsvermögen wurde beschlagnahmt. Die Fahne konnte dem Zugriff der Partei entzogen werden, da sie urkundlich der Kirche übereignet wurde.

Nach dem zweiten Weltkrieg fanden sich 1947 wieder junge Männer zusammen, um den Verein neu zu beleben. Beim Laienspiel, sowie Gesangs- , Volkstanz- und Schuhplattlergruppen fand man sich zusammen. Im Jahre 1954 wurde dann auch eine Mädchengruppe gebildet. Neben der Beteiligung am kirchlichen Leben war viele Jahre der freiwillige Sonntagsdienst bei den Behinderten im Kloster Ecksberg eine soziale Aufgabe der Jugend. Anläßlich des 50-jährigen Bestehens weihte Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger die renovierte Burschenfahne und ein Mädchenbanner.

Im Auf und Ab des Vereinslebens gab es immer wieder Höhen und Tiefen. Die rund 80 Jugendlichen gestalten Jugendgottesdienste, stellen sich als Lektoren und Firmhelfer zur Verfügung und führen Sammlungen durch. Gruppenstunden dienen der Erweiterung des Weltbildes und der Organisation, während sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten die Gemeinschaft fördern.

Mit einer Rhythmusmesse im Rahmen des Dorffestes und einer Bildersuchwanderung wurde die 75-Jahrfeier begangen. Der Gottesdienst von Präses, Geistlichem Rat Franz Xaver Schwaiger zelebriert, wurde von der Musik- und Gesangsgruppe aus Polling gestaltet. Vorstand Erich Lohr stellte in seinem Grußwort die Symbole "Pflug und Kreuz" als Zeichen von Friede und Glaube in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

An der Bilderwanderung, die leider unter der schlechten Witterung litt, beteiligten sich über 150 Wanderer. Erfreulich war, daß neben

Landjugendgruppen auch Familien teilnahmen. Im Rahmen der Tanzveranstaltung mit der österreichischen Spitzenband "The Foxes" wurden an alle Teilnehmer Urkunden verliehen und Preise verteilt. Gewinner des Pokals war die Landjugend aus Hörbering.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Unter ortskundiger Führung wurde am zweiten Tag die Seenplatte rings um Gunzenhausen besucht. Der 450 Hektar große Altmühlsee bildet heute ein Erholungszentrum. Er entstand über ertragsarmen Wiesen, die bei Hochwasser und der Schneeschmelze immer überflutet wurden.

Die Veränderung der Natur durch den Menschen konnte am großen Brombachsee bestaunt werden. Von der 40 Meter hohen Staumauer sah man in das Tal, das in den nächsten Jahren überflutet wird. Die Seen bilden dann auch den Ausgleich der Wasserhöhen im Rhein-Main-Donau-Kanal.

AUSFLUG DER LANDJUGEND

Im Rahmen der 75-Jahrfeier hatte die Landjugend eine Dreitagesfahrt ins Fränkische Seengebiet geplant. Erfreut zeigte sich Vorstand Erich Lohr, daß der Bus ausgebucht war und der Ausflug zur Stärkung der Gemeinschaft beigetragen hat. Über die Hallertau wurde Ingoldstadt angesteuert und am Nachmittag das Standquartier in Weißenburg erreicht.

Nach freier Gestaltung der übrigen Zeit kehrten die Jugendlichen über Eichstätt in ihre Heimat zurück.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

WICHTIGE TENNISVERSAMMLUNG

Die Tennisplätze werden saniert. Die Abwicklung der Arbeiten und ihre Finanzierung ist das Thema einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Tennisabteilung am **Freitag, den 10.09.1993 um 19.00 Uhr** im Tennisheim.
(Bericht: Günther Tahlhammer)

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Zangberg sucht ab **01.10.1993** für die Mehrzweckhalle in Zangberg eine

Raumpflegerin.

Die Anstellung erfolgt auf der Basis eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte ***bis spätestens 20.09.1993*** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/851 oder an Bürgermeister Märkl während der üblichen Amtstunden (montags von 17.00 bis 18.00 Uhr, Telefon 08636/291).

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG AM 29.07.1993

Schulhausbau;
Vergabe Baumeisterarbeiten
Der Gemeinderat entschied sich bei der Vergabe der Baumeisterarbeiten für den günstigsten Anbieter, die Firma Binder, mit einer Angebotssumme von 618.359,83 DM. Es wurde bereits mit der Firma Binder verhandelt und als Baubeginn der 30. August 1993 vereinbart.
Die Ausschreibung von Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten und ebenso die Ausschreibung der Elektroarbeiten wurde Ende August durchgeführt.
Zur Ausschreibung der Installation und Heizung begrüßte Bürgermeister Märkl Herrn Kirschner, den Heizungsprojektanten. Er rief nochmals die Besichtigung von zwei Wärmepumpenheizungen durch den Gemeinderat ins Gedächtnis. Anschließend stellte er die verschiedenen Möglichkeiten der Beheizung - Elektroeinzelspeicherheizung, Ölheizung, Elektrozentralheizung und Wärmepumenheizung - gegenüber. Die Ölheizung verursacht die geringsten Baukosten. Berücksichtigt man jedoch sämtliche anderen Faktoren, so stellt sich die Wärmepumpenheizung als die wirtschaftlichste Lösung heraus. Die reinen Baukosten werden hierfür ca. 110.000,00 DM betragen. Der Gemeinderat hat beschlossen, im Schulhaus Zangberg eine Wärmepumpenheizung einzubauen.

Bauanträge
Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:
- Bauantrag von Edeltraud Poll auf Aufstockung des Wohnhauses und Erweiterung der Garage in Zangberg, Wiesenstraße 1,
- Bauantrag von Asenbeck Nikolaus über die Erweiterung der Ferkel-Aufzuchtstallung in Zangberg, Herrnteisenbach 65,
- Antrag von Gerhard Hamburger über den Abbruch des bestehenden Holzschuppens und Anbau eines Maschinen- und Geräteraumes in Taubenthal 37.

Den Bauanträgen von Elfriede und Josef Geisberger über den Neubau von zwei Doppelhaushälften mit Garagen auf der Flur-Nr. 190/93 und wurde ebenfalls zugestimmt. Folgenden Abweichungen vom Bebauungsplan "Unteres Feld II" wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt: Einbau einer Dachgaupe, Kniestockhöhe 1,00 m statt 0,80 m.

Flächennutzungsplan;
Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange
Mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur kürzlich durchgeführten öffentlichen Auslegung des Flächennutzungsplanes hatte sich der Gemeinderat zu befassen. Der geänderte Entwurf des Flächennutzungsplanes wurde 24 Behörden und Stellen zugeleitet, die von der Änderung des Flächennutzungsplanentwurfes berührt sein könnten. Vom Großteil der Träger öffentlicher Belange wurden keine, bzw. nur geringe Anregungen vorgebracht. Vom Landratsamt, der Regierung von Oberbayern und dem Landesamt für Denkmalpflege wurden Bedenken erhoben gegen die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes im Anschluß an das Baugebiet "Am Klosterpark". Der Gemeinderat stellte dazu in seiner Stellungnahme fest, daß die Pflicht zur Schaffung von Wohnraum höher einzuschätzen ist als die kaum zu begründenden Bedenken der Träger öffentlicher Belange. Letztlich wurde im Beschluß festgehalten, den Flächennutzungsplanentwurf unverändert zur Genehmigung an das Landratsamt Mühldorf a. Inn weiterzuleiten.

Wird der Flächennutzungsplan vom Landratsamt in der Form genehmigt, wird die Gemeinde nach einem fast 10-jährigem Verfahren mit mehreren Klagen vor dem Verwaltungsgericht und Verwaltungsgerichtshof endlich einen gültigen Flächennutzungsplan haben.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 1993; Finanzplan und Investitionsprogramm 1992 - 1996

Hierzu erläuterte Frau Adermayer den Entwurf des Haushaltsplanes, die Haushaltssatzung und den Entwurf des Investitionsprogrammes. Sie wies anhand zahlreicher Übersichten im Vorbericht auf die Entwicklung der gemeindlichen Finanzen hin und erläuterte die größeren Ansatzänderungen im Verwaltungshaushalt sowie die veranschlagten Investitionen im Vermögenshaushalt. Frau Adermayer empfahl der Gemeinde eine möglichst starke Ausnutzung der Einnahmemöglichkeiten, um die anstehenden Investitionen, insbesondere den Schulhausbau, finanzieren zu können.

Der Finanzplan wird für die Jahre 1992 mit 1996 wie folgt festgesetzt:

1992:	2.995.600,00 DM,
1993:	4.186.000,00 DM,
1994:	3.943.000,00 DM,
1995:	1.976.000,00 DM,
1996:	1.446.000,00 DM.

Das Investitionsprogramm für die Jahre 1992 mit 1996 wird wie folgt festgesetzt:

1992:	1.894.000,00 DM,
1993:	2.998.000,00 DM,
1994:	2.728.000,00 DM,
1995:	728.000,00 DM,
1996:	28.000,00 DM.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Zangberg schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.148.900,00 DM, im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3.038.000,00 DM.
800.000,00 DM werden für Kredite festgesetzt.
Die Grundsteuer wird für land- und forstwirtschaftliche Betriebe auf 450 v. H. und für die sonstigen Grundstücke auf 300 v. H. festgesetzt. Die Gewerbesteuer wird auf 300 v. H. festgesetzt.

SPATENSTICH FÜR SCHULHAUSBAU

Innerhalb eines Jahres soll in Zangberg der Schulhaus-Neubau stehen. Dies waren die Grundaussagen und Wünsche von verschiedenen Seiten beim Spatenstich für den Neubau eines der größten Projekte in der jüngsten Geschichte der Gemeinde.
Nachdem die Arbeiten zur Pfahlgründung termingerecht, wenn auch unter erheblichen, witterungsbedingten Schwierigkeiten abgeschlossen werden konnten, wurde Ende August mit den Bauarbeiten begonnen.

Der symbolische Anfang hierzu wurde mit dem Spatenstich vor kurzem gemacht. In Anwesenheit von Vertretern der Kommune wie von Behörden vollzog Bürgermeister Franz Märkl zusammen mit Schulamtsdirektor Franz Holzner diesen symbolischen Akt. Dazu konnte der Bürgermeister vom Landratsamt Regierungsrat Nikolaus Heckl als Leiter der Bauabteilung, vom Staatlichen Schulamt den Leiter, Schulamtsdirektor Franz Holzner und den zuständigen Schulrat Helmut Fürmetz, Architekt Manfred Heiß, zweiten Bürgermeister Josef Zandl, Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen Georg Obermaier und Schulleiter Hannes Hattenberger begrüßen. Altbürgermeister Nikolaus Asenbeck mußte wegen eines Termins in einem Ministerium kurzfristig absagen.

Vor dem eigentlichen Spatenstich äußerten sich die Vertreter der verschiedenen Ämter zum geplanten Schulhausbau. So sagte Regierungsrat Heckl, daß die mit dem jetzigen Standort gefundene Lösung nach einigen Schwierigkeiten innerhalb des Hauses rechtlich vertretbar sei. Er sprach zugleich die Hoffnung aus, daß der Bebauungsplan bald komme. Schulamtsdirektor Holzner sagte, er würde sich freuen, wenn die Schulklassen im September 1994 ins neue Schulhaus einziehen könnten. Bis zu diesem Tag habe es eine lange Vorgeschichte gegeben. Schon 1985, damals unter den Abteilungsdirektoren Maron und Meißner von der Regierung von Oberbayern, habe man nach einem neuen Schulhausstandort gesucht und dabei auch an den Platz gegenüber der alten Schule gedacht. Der jetzige Platz nahe der Turnhalle sei ein sehr günstiger Standort. Durch interne Schwierigkeiten sei eine schon fast stehende Maßnahme verzögert worden.
Nach dem heutigen Stand der Schülerzahlen müsse man aber sagen, daß diese Verzögerung kein großer Schaden sei, da die jetzt vorgese-

hene Baumaßnahme durch die höheren Schülerzahlen einen größeren Umfang angenommen habe, als seinerzeit geplant. In Oberbergkirchen/Zangberg werde ab dem Schuljahr 1996/97 eine zweizügige Grundschule mit einzügiger Teilhauptschule unterzubringen sein. Er, Holzner, habe dies in seiner Stellungnahme an die Regierung mitgeteilt und um die Bezuschussung des zusätzlichen Raumbedarfs gebeten.

Bürgermeister Märkl bezeichnete den Spatenstich zum Schulhausbau als denkwürdigen Tag für die Gemeinde Zangberg. Er habe immer Wert darauf gelegt, daß die Schule dem Dorf erhalten bleibe und die Schüler möglichst lange am Ort bleiben könnten. Die Schwierigkeiten sowohl innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft wie auch bei der Standortfindung seien Gott sei Dank behoben. Die Gemeinde stürze sich in enorme Unkosten und nehme eine sehr hohe Verschuldung auf sich. Aber er sehe die Investitionen in die Kinder des Dorfes als eine lohnende Anlage an. Auch dürften die Schulden nicht isoliert betrachtet, sondern es müsse im Auge behalten werden, was man dafür bekomme. Der Bürgermeister führte dann genauer aus, wie es zum Erwerb des Grundstücks gekommen war.

Als zuständiger Schulrat räumte Helmut Fürmetz ein, daß die jetzige Generation die Baulast auf sich nehmen müsse, die Früchte jedoch den künftigen Generationen zugute kämen. Er erinnerte an die Geschichte der Schule in Zangberg. Vor 70 Jahren habe die seinerzeitige Gemeinde Zangberg - bei noch bestehender selbständiger Gemeinde Weilkirchen - die Auflage der Regierung nach einem Schulhausneubau mit dem in der Chronik als "Schulhaustausch Zangberg" benannten Tausch des seinerzeitigen Schulhauses gegen das Haus des damaligen Bäckers umgangen.
Schulrat Fürmetz sprach der Gemeinde Mut zur Baumaßnahme zu und beglückwünschte sie im Namen der Schulkinder zu dem Entschluß.
(Bericht und Foto: Günther Tahlhammer)

DER CSU ORTSVERBAND FÄHRT ZUM OKTOBERFEST

Unser Landtagsabgeordneter Nikolaus Asenbeck lädt uns am **Montag, den 20.09.1993** zu einem Besuch im bayerischen Landtag und anschließend zu einem Wiesenbummel ein.
Abfahrt ist um ca. 10.30 Uhr an der Mehrzweckhalle. Anmeldungen können ab sofort an Sepp Pulzer, Telefon 5775 gerichtet werden.
Es können auch Freunde und Bekannte mitgenommen werden, sowie CSU-Interessierte. Auch die junge Generation ist herzlich willkommen. (Bericht: Josef Pulzer)

DER "JAGER SEPP" FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG

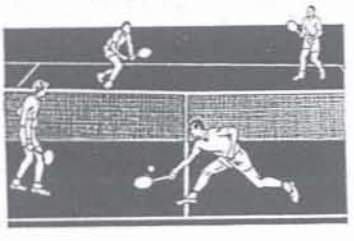
Seinen 80. Geburtstag konnte Josef Hofmann bei guter Gesundheit und Vitalität begehen. In den langen Reigen der Gratulanten begab sich auch Bürgermeister Franz Märkl, um dem Jubilar im Namen der Gemeinde die besten Glückwünsche und einen schönen Geschenkkorb zu überbringen.

VEREINSMEISTER IM TENNIS GEKÜRT

Eine außerordentlich große Teilnahme wiesen die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Tennisabteilung der SpVgg auf. Insgesamt gab es 70 Starts, darunter 34 Spielerinnen und Spieler in den Einzeln und 36 Meldungen in den Doppeln, darunter auch Zweifach-Starts.

Geprägt waren die heurigen Meisterschaften vor allem vom schlechten Wetter, das eine zügige Austragung an den Wochenenden verhinderte, so daß manche Spiele verschoben werden mußten und so ohne Zuschauer ausgetragen wurden.

Bei der Siegerehrung im Gasthaus Sedlmayr, zu der Abteilungsleiter Jürgen Hesse vom Hauptverein Vorstand Hermann Edmeier begrüßen konnte, überreichte Hermann Hesse zusammen mit dem Vorstand Edmeier die Pokale an die Endspielteilnehmer und Urkunden an die Drittplazierten.



Die Reihenfolge:

Mixed-Doppel: 3. Anneliese und Reinhard Seilmaier sowie Michaela und Jürgen Hesse, 2. Gisela und Stephan Thalhammer, 1. Christine Müller und Erich Lohr;
Damen-Doppel: 3. Brigitte Gillhuber und Michaela Hesse sowie Nicole Mikolajetz und Cornelia Grünauer, 2. Sonja Grünauer und Gisela Thalhammer, 1. Anneliese Seilmaier und Christine Müller;
Herren-Doppel: 3. Andreas Mayerhofer und Stephan Thalhammer sowie Rainer Hesse und Jürgen Hesse, 2. Sebastian Gillhuber und Josef Niederleitner, 1. Georg Maierhofer und Erich Lohr;
Juniorinnen: 3. Cornelia Grünauer und Nicole Mikolajetz, 2. Kerstin Schick, 1. Kerstin Zottl;
Damen: 3. Franziska Märkl und Sonja Grünauer, 2. Anneliese Seilmaier, 1. Gisela Thalhammer;
Herren: 3. Sebastian Gillhuber und Andreas Mayerhofer, 2. Erich Lohr, 1. Georg Mayerhofer;

Zum Schluß der Siegerehrung dankte Abteilungsleiter Hesse allen Teilnehmern und Helfern. Für den September kündigte er die erneute Austragung der VGem-Meisterschaften an. Das geplante Schleiferlturnier muß ausfallen, weil im Oktober die Plätze nicht mehr bespielt werden können. Am Samstag, den 02.10.1993, beginnen die Abbrucharbeiten auf den Plätzen und damit die Generalüberholung. Die Tennisplätze werden von Grund auf saniert, das alte Material wird abgetragen und der Deckenaufbau von Grund auf neu aufgetragen. Hierbei können die Mitglieder ihre Arbeitsstunden ableisten.
(Bericht und Foto: Günther Tahlhammer)

ERNTEFEST DER FFW ZANGBERG

Zu einem Erlebnistag ganz besonderer Art wurde das Altbayerische Erntefest mit Bauernmarkt, das von der Freiwilligen Feuerwehr am vergangenen Sonntag veranstaltet wurde. Nach umfangreichen Vorbereitungen herrschte durch die vielen Helfer und Mitglieder aller Ortsvereine im Bereich der Mehrzweckhalle schon in aller Frühe ein reges Treiben. Alte Traktoren sowie Maschinen und Erntegeräte, wie sie vor 50 Jahren bei der landwirtschaftlichen Arbeit Verwendung fanden, wurden angefahren und zur Schau gestellt. Verkaufs- und Schaustände im Feuerwehrhaus wurden mit landwirtschaftlichen Produkten gefüllt und das aufgespießte Schwein bruzelte auf dem Grill.

Schon vor 9.00 Uhr morgens fanden sich die ersten Besucher ein, die einen zum Weißwurstessen, die anderen zum Volleyball-Gaudi-Turnier der "Zangberg Tigers", das auf dem Trainingsplatz beim Sportplatz stattfand. Gegen Mittag kam dann der große Ansturm von allen Seiten des Landkreises und die vielen Parkmöglichkeiten im und um den Ort waren bald gefüllt. Was die Feuerwehrler mit den Mitgliedern der anderen Ortsvereine den Besuchern boten, war überwältigend. An Tischen und Regalen im Feuerwehrhaus zeigte der BBV-Ortsverband landwirtschaftliche Erzeugnisse jeglicher Art, phantasievoll gebastelte Gebinde und viele sonstige Dinge. Mit der großen Spendenfreudigkeit und tatkräftigen Mitarbeit zu diesem Fest zeigten die Gemeindebürger ihre Verbundenheit zur Zangberger Feuerwehr. Zur Mittagszeit begrüßte Vorstand Martin Wastlhuber die Besucher und gab das Programm bekannt. Zur Unterhaltung spielte die 15 Mann starke Rottaler Blaskapelle Oberbergkirchen mit schmissigen Melodien auf.
Kommandant Siegi Mailhammer war stets unterwegs um überall nach dem Rechten zu sehen, und alles klappte wie am Schnürchen.

Durch den großen Andrang zum Schwein am Spieß waren die Portionen schon bald vergriffen, doch an den Grillbratereien gab es den ganzen Tag über reichlich Steckerlfische, Würste und sonstiges Grillfleisch.
Beim Bauernmarkt herrschte reges Begutachten und Kaufen der vielen Produkte wie Bauernbrot, Schmalzgebäck, Milchprodukte, Eier, Obst und Gemüse. Für die Kinder wurde eine ganze Menge geboten. Viel Gaudi gab es auf der großen Gummi-Hüpfburg, bei der Mohrenkopfschleuder, beim Luftballonstarten, dem Ballwettschießen in der Halle und bei einer Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Daß sich so mancher Besucher durch gute Leistung auch Geld verdienen konnte, zeigte sich beim Asphalt-Stockschießen, wo Christian Englbrecht mit 55 Punk-

ten den 1. Preis und 50,00 DM gewann und gleichzeitig für 53 Punkte und 20,00 DM den 3. Platz belegte. Lorenz Schmidinger kam mit 54 Punkten auf den 2. Platz und bekam 30,00 DM. Die gleichen Geldpreise gab es beim Wettmelken. Den ersten Preis belegte hier mit 1225 Gramm Melkleistung in einer Minute Friedolin Lindl, zweiter wurde mit 1075 Gramm Michael Metzele und Josef Rettenwander kam durch Stechen mit ebenfalls 1075 Gramm auf den dritten Platz. Bei diesen Wettbewerben gab es jeweils bis zum 10. Platz noch schöne Sachpreise.

Zum Hauptereignis wurde schließlich das Getreideernten nach alten Methoden wie vor 50 Jahren. Mit Musik von der Blaskapelle angeführt, zogen die Bauersleute mit Sensen, Rössern und Wagen, gefolgt von den Scharen der Besucher zu einem nahe gelegenen Weizenfeld. Die Sensen gewetzt, begannen die Bauern Georg Fischer, Georg Gründl, Gerhard Hamburger und Martin Wastlhuber mit der Maht. Ihre Bäuerinnen folgten mit dem Garbenbinden und Aufstellen der "Getreide-Mandln". So manchen Besucher der älteren Generation machte es Spaß mit Hand anzulegen. Auch mit einem pferdegezogenen alten Bindemäher wurde die Arbeitsfunktion vorgeführt. Nach dem Aufladen ging die Fahrt zu einem Platz bei der Mehrzweckhalle, wo auf einem Bretterboden beim Drischeldreschen im gekonnten Vierertakt die Körner aus den Ähren geschlagen wurden. Das Dreschen wurde auch mit einer alten Dreschmaschine mit Riemenantrieb von einem alten Lanztraktor vorgeführt. Schließlich wurde mit einer Putzmaschine die Spreu von den Körnern getrennt. Nach getaner Arbeit kam von den Besuchern der Kommentar "Des war scho a harte Arbat", und alle waren von der Vorführung begeistert.

Auch die Art des Wollespinnen wurde vorgeführt.

Anschließend hatten die Schenkkellner beim Füllen der Maßkrüge wieder viel Beschäftigung. Es gab auch Kaffee und Kuchen und in der Weinlaube gute Weinsorten. Den ganzen Tag über war es ein Kommen und Gehen, so daß mit 3000 bis 4000 Besucher gerechnet wurde. Am Abend gab es dann Hochbetrieb an der Bar. Auf dem Freiplatz hielt Martin Aigner mit seinen Liedern die Besucher weiter in Stimmung und erst das aufziehende Gewitter brachte das Ende dieses großartigen Tages. Die Vorstandschaft der Feuerwehr war mit den vielen Besuchern sehr zufrieden, der Erlös dieser Veranstaltung wird zur Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos verwendet. (Bericht und Foto: Schrödl)

VOLLEYBALLTURNIER GROSSER ERFOLG

Nun wurde es endlich abgehalten: Das erste Zangberger Volleyball-Gauditurnier. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich anläßlich des Erntefestes um 9.00 Uhr 10 Mannschaften auf dem Zangberger Sportplatz. Somit konnte das Turnier beginnen.

Nach hartem Kampf in der Vorrunde konnten sich dann aus der Gruppe A die Zangberg Tigers und die Tennisabteilung der SpVgg und aus der Gruppe B die Schützen aus Stein sowie das Landratsamt Mühldorf II für das Halbfinale qualifizieren. Beide Spiele entwickelten sich zu zähen Auseinandersetzungen. Schließlich behielten die Tigers gegen das Landratsamt und die Schützen gegen die Tenniscracks die Oberhand.

In dem an Spannung kaum zu überbietenden Spiel um Platz 3 gewann die Mannschaft vom Landratsamt Mühldorf II. Das Endspiel schließlich wurde dann auf zwei Gewinnsätze ausgespielt. Hier hatten letztendlich zur Freude der meisten Anwesenden die Zangberg Tigers mit 15:13 und 15:11 die Nase vorn.

Gegen Abend kam es dann zur Siegerehrung, die von Bürgermeister Franz Märkl auf dem prall gefüllten Festplatz vor der Mehrzweckhalle durchgeführt wurde. Zuvor richtete jedoch der 1. Vorsitzende Dieter Trost noch einige dankende Worte an die Organisatoren und die teilnehmenden Mannschaften.

Bürgermeister Märkl sprach bei der Pokalübergabe von einem gelungenem Turnier und richtete die Bitte an alle Teilnehmer und die Zuschauer, daß dies nicht das erste und letzte Turnier dieser Art sein möge. Doch bei der Begeisterung, die den ganzen Tag um sich griff, könne man der Zukunft positiv ins Auge blicken.

(Bericht: Oliver Borchers)

Was ist los im September?

Oberbergkirchen

05.09.So. Schützen- und Trachtenfestzug in Mühldorf, anschließend Volksfestbesuch
08.09.Mi. Informationsveranstaltung zur neuen Eltern-Kind-Gruppe, Im alten Pfarrhof, 20.00 Uhr
08.09.Mi. Großes Salatbüffet im Saal des Gasthauses Ottenloher in Irl ab 19.30 Uhr
12.09.So. Ausflug der Pfarrgemeinde Oberbergkirchen an den Wolfgangsee, Abfahrt: 7.00 Uhr

Lohkirchen

02.09.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr
09.09.Do. Versammlung zur Dorferneuerung, Wahl des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft
16.09.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr
17.09.Fr. Arntbier der CSU in der Halle der Zimmerei Aimer in Brodfurth, Beginn 19.00 Uhr
19.09.So. Gedenkgottesdienst der KSK und der Schützen
30.09.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr

Schönberg

11.09.Sa.-
12.09.So. Stockschießen Einzelmeisterschaft

Zangberg

02.09.Do. Gruppenstunde der KLJB im Jugendraum, 19.00 Uhr
04.09.Sa. -
05.09.So. VGem-Meisterschaft im Tennis (s. unter VGem)
06.09.Mo. Training der KLJB für das Fußballturnier, 19.00 Uhr
09.09.Do. -
12.09.So. Kriegsgräberfahrt in die Tschechei
10.09.Fr. Mitgliederversammlung der Tennisabteilung, 19.00 Uhr im Tennisheim
10.09.Fr. Training der KLJB für das Fußballturnier, 18.30 Uhr
12.09.So. Teilnahme der KLJB am VGem-Fußballturnier in Schönberg
17.09.Fr. -
19.09.So. VGem-Tennismeisterschaft in Oberbergkirchen und Zangberg
20.09.Mo. Fahrt des CSU-Ortsverbandes zum Bayerischen Landtag und zur Wies'n, Abfahrt 10.30 Uhr an der Mehrzweckhalle
25.09.Sa. -
26.09.So. Dekanatswallfahrt nach Mariazell, Abfahrt 6.00 Uhr (Zusteigemöglichkeiten nach Vereinbarung)
28.09.Di. Binden der Erntekrone im Jugendraum, 19.00 Uhr

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle Oberbergkirchen der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851

Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!